

Die Sopranistin Elisabeth Rauch studierte Gesang in Leipzig und London und absolvierte mit Auszeichnung ihren Master Operngesang und den Master of Vocal Performance. Nach wie vor arbeitet die Sängerin eng mit ihrem Lehrer Rudolf Piernay zusammen.

Zusätzliche Inspiration holte sich die Sopranistin bei Meisterkursen u. a. mit Peter Rose, Janice Watson und Graham Johnson. Im Rahmen des Britten – Pears – Young – Artist – Programme bekam sie wichtige Impulse für ihre Liedinterpretation von Thomas Allen, Ann Murray und Roger Vignoles.

Sowohl im Konzert – als auch im Opernrepertoire ist die Sopranistin vielseitig. Ihr Operndebüt hatte sie 2010 noch während ihres Studiums bei den Gluck – Festspielen in Nürnberg, wo sie unter der Leitung von Guido Rumstadt bei *Orpheus und Euridice* mitwirkte. Es folgten konventionelle Rollen wie die Agathe aus dem *Freischütz* von C. M. von Weber (2015) und Fiordiligi aus Mozarts *Così fan tutte* (2019) aber auch weniger konventionelle wie die Gana aus *Das ewige Feuer* von Richard Wetz (2016). 2019 steht sie bei den Sommerfestspielen Oper Oder Spree als erste Dame in Mozarts *Zauberflöte* auf der Bühne.

Seit vergangenem Jahr ist die Sopranistin ständiger Gast bei Gala-Konzerten der Agentur Kulturgipfel in München und Umgebung. Ihre rege Konzerttätigkeit führt sie regelmäßig ins europäische Ausland. In London war sie unter anderem in der Barbican Hall bei einem Liederabend und mit dem Brahms Requiem bei einem Benefiz Konzert für Médecins sans Frontières zu hören. Mit der Matthäus-Passion ging sie vergangenes Jahr das erste Mal für eine Konzertreise nach Dänemark. 2021 wird sie dort mit der Johannes-Passion zu erleben sein.

Letzten Herbst war Elisabeth Rauch in Rom als Solistin bei der Uraufführung von Transformation – ein musikalisch – szenisches Signal gegen Kindesmissbrauch von Konstantia Gourzi mit dem Kinder – und Männerchor und Instrumentalisten der Bayerischen Staatsoper zu erleben.

Neben dem gängigen Konzert – und Liedrepertoire entdeckt Elisabeth Rauch auch unbekannte und zeitgenössische Komponisten für sich. So war sie letztes Jahr zum wiederholten Mal Gast bei der Langen Nacht der Musik in München und führte Werke von Robert Maximilian Helmschrott auf. Auch dieses Jahr war sie wieder dabei und hat mit ihrem Liedpartner Chia-Lun Hsu Teile aus ihrem neuen Liederabend Programm vorgestellt.